

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Elzthäler. 1896-1896 1896**

106 (10.9.1896)





# Der Elzthäler



Wöchentliche  
Illustrirte  
Grausbellage  
Sonntagsblatt zum  
Elzthäler

Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Waldkirch & Umgegend

Nr. 106.

Erscheint wöchentlich  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Donnerstag, den 10. September 1896.

Preis pro Quartal  
In Waldkirch M. 1,5 bei der Post M. 1,35.

28. Jahrgang

## Deutsches Reich.

### Baden.

**Karlsruhe.** Ihre Majestät die Kaiserin Auguste Viktoria trifft am Mittwoch, den 9. September, Mittags 12 Uhr, hier ein, um an den zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs stattfindenden Festlichkeiten theilzunehmen. Dieser Besuch der Kaiserin wird im ganzen badischen Lande mit höchster Freude begrüßt werden und der herzlichste Willkommeneruf schallt der hohen Frau entgegen, deren Anwesenheit auch für unsern Landesherren eine neue Festesweihe bedeuten wird.

**Karlsruhe, 7. Sept.** Se. Königl. Hoheit der Großherzog verleiht dem Staatsminister D. Rolf den Orden Vertholbs I. von Zähringen, den Ministern von Brauer und Eisenlohr die goldene Kette zum Großkreuz des Zähringer Löwenordens, Staatsrath Dr. Buchenberger wurde zum wirklichen Geh. Rath mit dem Prädikat Excellenz ernannt.

**Karlsruhe, 8. Sept.** Heute Vormittag fand im Auftrage des Gr. Ministeriums d. J. durch Ministerialrath v. Bodmann in der Festhalle die Vertheilung der vom Großherzog gestifteten Medaille an 103 Arbeiter, welche 30 Jahre in ein und demselben Dienste gestanden haben, statt, ebenso die Vertheilung der von der Großherzogin gestifteten Denkmünze an 3 Arbeiterinnen.

**Waldkirch, 9. Sept.** Se. Kgl. Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gelassen, u. A. den Herren Oberamtmann Genzken u. Oberförster Kurzhier, sowie dem evang. Pfarrer L. R. Stern in Denzlingen das Ritterkreuz I. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen, dem Herrn Postmeister Eberhard hier das Ritterkreuz II. Klasse, den Herren Gerichtsschreiber Willi und Gewerbeschulhauptlehrer Adolph hier, das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen, den Herren Güteroberaufseher Johann Sailer in Elzach, Stationswart Bernhard Suhm in Buchholz, Registrator Krauß in Lahr, und dem Gerichtsschreiber Rudolf Frei in Freiburg die kleine goldene Verdienstmedaille, den Herren Aldbürgermeister Fehrenbach in Wildgutach u. Rathschreiber Burger, in Bieberbach die silberne Verdienstmedaille zu verleihen. (Wir gratulieren! D. R.)

**Waldkirch, 9. Sept.** Das 70. Geburtsfest Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs wurde hier gestern schon durch verschiedene feierliche Veranstaltungen ge-

feiert. Um 11 Uhr Vormittags fand im Rathhause eine Schulfeier statt, zu welcher sich außer den Schülern und Lehrern auch eine ansehnliche Zahl sonstiger Einwohner eingefunden hatten, so daß der äußerst hübsch mit den Bänken Ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin gezierter Saal dicht besetzt war. Herr Musikdirektor Jäger hatte für diesen Festakt ein sehr gutgewähltes Programm aufgestellt. Gut einstudirte musikalische Vorträge wechselten mit vaterländischen Gesängen und Deklamationen ab, so daß sich die Feier für die Zuhörer zugleich zu einer sehr genussreichen sowie erhebenden gestaltete. Die Festrede hielt Herr Hauptlehrer Probst. In vortrefflicher Darstellung entrollte Redner ein treues Bild von dem Leben und dem segensreichen Wirken des allverehrten Landesvaters, schilderte in populärer Sprache die hohen Tugenden und die Verdienste des badischen Fürstenhauses, die sich dasselbe um unser Land und das Reich erworben hat und erwähnte zum Schluß die Kinder dem hohen Vorbild nachzuahmen. Der Rede, welche auf alle Anwesenden einen tiefen Eindruck machte, schloß sich die Nationalhymne an, der noch einige Musik- und Gesangsvorträge sowie Deklamationen folgten, mit welchen die Feier ihr Ende fand. — Mittags 2 Uhr bewegte sich unter Vorantritt der Jugendmusik eine große Kinderschaar in geordnetem Zuge durch die Stadt nach dem Stadtrath, zur Eröffnung des durch den gemeinnützigen Verein erstellten Kinderspielparkes. Nach einigen Musikstücken und Gesängen hielt der Vorsitzende des genannten Vereins Herr Revisor Wederer eine tiefempfandene Ansprache, worin er zunächst des 70. Geburtstages Sr. K. H. des Großherzogs gedachte, zu Ehren dessen das Kinderspiel gefeiert werde und die Kinder ermahnte, an den edlen Tugenden des hohen Jubilars ein Beispiel zu nehmen. Auf die Bedeutung des Spielparkes übergehend, betonte der Redner, daß derselbe erstellt worden sei um der Jugend Gelegenheit zum frohen Spiel und körperlicher Bewegung im Freien zu geben. Mit der Benützung dieses Spielparkes sei aber für die Jugend auch eine Pflicht verbunden, namentlich die Pflicht der gegenseitigen Verträglichkeit und guten Kameradschaft, Abweichungen in dieser Hinsicht, und Ausschreitungen würden mit Verbot des Betretens des Spielparkes streng geahndet. Mit der Bitte an Schüler und Erwachsene die mit großen Opfern erstellte Anlage schonen und eventuell muthwilligen Zerstörungen energisch entgegenzutreten zu

wollen übergab der Vorstand den Spielpark der Jugend zur Benützung und schloß mit einem freudig erwiderten dreifachen Hoch auf S. Kgl. Hoheit den Großherzog. Herr Bürgermeister Seufert richtete ebenfalls mahnende Worte an die Kinder zur Schonung und Erhaltung des Platzes und brachte auf den Vorsitzenden des gemeinnützigen Vereins, Herrn Wederer ein dreifaches Hoch aus. Nun entwickelte sich auf dem Platze ein munteres Leben, Karouffell, Rundlauf, Schaukeln, u. bot den Kindern, an welche später noch Brezeln und Bier vertheilt wurde, hinreichend Abwechslung zum Zeitvertreib. Die älteren Klassen, Mädchen wie Knaben führten unter Leitung des Hrn. Hauptlehrers Uhl gut einstudirte Siabübungen auf, während andere sich wieder dem Sport des Wurfschnappens u. hingaben. Hell erglänzte es in den Augen der Kleinen, welche sich dem frohen Spiele hingeben dursten. Aber auch die Alten hatten ihre helle Freude an dem fröhlichen Treiben ihrer Kinder. So nahm denn der Nachmittag einen überaus günstigen Verlauf und lange noch wird derselbe in den Herzen der Kinder in angenehmer Erinnerung fortleben — Waldkirch aber ist um eine Einrichtung reicher, um die uns manche andere Stadt beneiden dürfte. —

Nachdem Abends die Glocken unserer beiden Stadtkirchen die Feier des kommenden Tages angekündigt, leuchtete bei eingebrochener Dunkelheit von den Höhen des Kandels herab weit ins Land hinaus ein mächtiges Freudenfeuer, während das Rathhaus im magischen Lichte erglänzte. Im Gasthaus „z. Adler“ hatte sich indessen eine stattliche Zahl patriotisch gesinnter Männer versammelt um die Vorfeier des Geburtstages festlich zu begehen. Sowohl die Stadtmusik als der Gesangsverein Eintracht boten wieder Alles auf, den Abend durch ihre Weisen zu verherrlichen. Nach Vortrag einiger Stücke der Stadtmusik u. des Liedes „Das Badnerland“ von Seiten der Eintracht ergab sich der Gr. Amtsvorstand Herr Genzken, um in hereditärer Weise, die Bedeutung der Feier zu schildern. An Badens Spitze stehe im 44. Regierungsjahr ein edler Fürst, zu dessen 70. Geburtsstagsfeier das badische Volk in diesen Tagen ihm seine innigsten Glückwünsche darbringe, er spreche seine Freude über die überaus zahlreiche Festversammlung aus, die ein Zeichen sei der allgemeinen Liebe u. Hingebung der Badener, wie auch der Nichtbadener zu unserm Fürsten. Schon die erhabene und doch schlichte Erscheinung unseres Landesfürsten mache auf Fetermann einen sympathischen Eindruck, und das sei wohl schon ein Grund zu der innigen

## Aus Schwarzem Moor.

Novelle von H. Waldemar.

21) (Fortsetzung.)  
„Lantchen, Du kommst mit uns,“ rief Henning, der alten Dame näher tretend. „Wir werden Dir die Sehnsucht nach dem alten Gemäuer vertreiben, und wenn erst kleine Wechmar ihren Einzug in unser Haus gehalten, dann ist ein Großmütterchen ganz unentbehrlich,“ fuhr der Graf, in seine ursprüngliche Heiterkeit zurückfallend, fort, „Verkaufe das düstere Haus hier mit seinem undankbaren Erdreich, und lasse den Moorboden ausnähen, so beseitigst Du doch die Gefahr, die Dich und Deine Leute stündlich bedroht. Schloß Wechmar steht auf festem, solidem Boden, der es Jahrhunderte lang getragen, dort wird bald das Schreckliche des heutigen Tages aus Deinem Gedächtnisse schwinden.“

„Vielleicht hast Du recht, Henning, wenigstens könnte ich Dein Haus zu Eurem Empfang schmücken und eine Zeit lang Euer Gast sein.“

„Nicht als Gast, als bleibendes Mitglied sollst Du mit uns ziehen, und zwar so rasch wie möglich. In wenigen Tagen können wir reisefertig sein.“

„Und ich kehre zu meiner Schwester zurück,“ warf Ely schüchtern ein, während Henning sie liebevoll anschaute und lachend meinte:

„Glaubst Du, ich wollte ohne mein Weibchen nach Hause zurückkehren? Das Glück, das ich hier gefunden und das wir uns durch gemeinsam durchlebte Lodesangst schwer genug er-

rungen, halte ich fest um jeden Preis. Ich trenne mich nicht mehr von Dir, und morgen schon soll Euer alter Dorfpfarrer unsern Bund segnen.“

„Morgen schon?“ flüsterte Ely, während die Farbe auf ihren Wangen kam und ging.

„Warum nicht, Kind?“ fragte Frau von Hainberg. Ich kann Henning verstehen und billige seine Eile, Dich nur als sein Weib von hier wegzunehmen. Gut, morgen ist Hochzeit, — dieselbe auszurufen soll meine Sorge sein — und übermorgen reisen wir nach Schloß Wechmar ab.“

Die Männer hoben nun Ely auf die mitgebrachte Tragbahre, indes Frau von Hainberg und Henning die kleine Strecke zu Fuß zurücklegten; Letzterer befand sich durch das bevorstehende Glück in so gehobener Stimmung, daß selbst seine Lante ihn oftmals bewundernd anschaute und nicht begreifen konnte, daß er so rasch das Geliebte überwinden konnte; sie bedachte dabei nicht, daß ja Henning oftmals in der Schlacht dem Tode muthig ins Auge geblickt, die schrecklichsten Scenen miterlebt hatte Fast geriet er sogar in Veruchung, die Gefahr, in welcher er sich mit Ely befand, zu preisen, da sie so namenloses Glück im Besolge hatte. Er hätte mögen hinausjubeln in alle Welt, daß nun alles Leid ein Ende habe, daß er der glücklichste unter der Sonne war.

Und ähnlich empfand auch Ely, wenn sie sich auch noch nicht von den Schrecknissen befreien konnte, die sie in Gedanken an das Moor befielen. Gestern und vor einigen Stunden noch wollte sie verzweifeln, und nun war sie so selig. Sie wandte langsam den Kopf nach der Seite, da Henning ging,

und begegnete seinem innigen, treuen Blick. Sie schloß die Augen und pres sich glücklich, solchen Bitten sich errungen zu haben. —

Ely mußte sich auf Frau von Hainbergs Geheiß zu Bett legen, damit keine üblen Folgen entstehen möchten. So schwer es den beiden jungen Leuten wurde, sich selbst nur auf einige Stunden zu trennen, folgte das Mädchen doch dem Gebot, um die liebe, alte Frau nicht zu erzürnen. Am Abend, so hatte sie gesagt, dürfe sich das Bräutchen zum Thee einfinden.

Es herrschte nun in dem sonst so stillen Hause ein reges Leben, galt es doch, dasselbe einer Vermählung würdig zu schmücken. Was die ausgedehnten Gewächshäuser an blühenden Blumen boten, ward in den Saal geschleppt, allwo die Feter hatzfinden sollte. Und während rühmige Hände bemüht waren, der plötzlichen Heirath das Feigheimliche zu nehmen und durch Aus schmückung Sorge zu tragen, daß auch das Auge seinen Theil ertheilt von dem Festesglanz, saß der würdige, alte Weisliche an Elys Bett und ließ sich von ihr die Einzelheiten des schrecklichen Abenteuers wiederholen.

„Nicht wahr, Hochwürden, jetzt dürfte ich getrost versprechen, Hennings Gattin zu werden, denn der liebe Gott hat durch unsere wunderbare Rettung das Zeichen gegeben, daß er meinen thörichten, unüberlegten Schwur als gelöst betrachte?“

(Fortsetzung folgt.)



Verehrung und Anhänglichkeit des Volkes. Als Friedrich nach der bewegten Zeit von 1848/49 den Thron bestieg, und als jugendlicher Fürst die Zügel der Regierung in die Hand nahm, habe er schon damals das Gefühl gehabt, daß die Einigung der gesammten deutschen Völker allein der Weg sei, der dem Wohlergehen des Landes, der Zufriedenheit aller Stände entspreche. Und diesen Einigungsgebanke habe er schon im Jahre 1861 in seiner Thronrede und dann 1863 auf dem Fürstentage zu Frankfurt zum Ausdruck gebracht. Als dann der Krieg 1866 zu Gunsten Preußens ausgefallen sei, erblickte er in diesem Staate allein die Macht, die zur Wiederherstellung der Einigkeit des Reiches Anregung zu geben vermag. Im großen bedeutungsvollen Jahre 1870 sei Friedrich der erste gewesen, der auf französischem Boden das Hoch auf das Reichsoberhaupt ausbrachte. So stehe nun Friedrich im hohem Alter, aber rüstig und edel im Handeln nach 70 Jahren ehrenvoller Lebenszeit als Musterfürst, in Deutschlands Gauen. Deshalb möge es ihm auch beschieden sein, noch lange Zeit zum Wohle Badens zu regieren. Nebenher forderte nun die Anwesenden auf in ein dreifaches Hoch einzustimmen, das kräftig erwiedert wurde. Durch angenehme Abwechslung im Vortrag von Liedern und Musikstücken blieb die Versammlung bis nach Mitternacht in fröhlicher Stimmung beisammen.

Freiburg, 3. Sept. Der Papst beauftragte den Kardinal Rampolla, dem Erzbischof telegraphisch seinen Segen und den Segen in articulo mortis zu übermitteln.

Freiburg, 8. Sept. Im Befinden Sr. Excellenz des Herrn Erzbischofs ist eine leichte Besserung eingetreten, indem die Herzkrämpfe nachzulassen beginnen.

Freiburg, 7. Sept. Das Präsidium des bad. Landesgeflügelzuchtverbandes mit dem Sitz in Freiburg, widmete dem Protoktor, Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog, aus Anlaß des 70jährigen Geburtsfestes eine künstlerisch gefertigte Dankadresse. Der Landesverband hält seine nächste Versammlung am 27. Sept. c. in Baden-Baden ab. Aus der Tagesordnung entnehmen wir, daß der Vorstand die gute Absicht hat, alle Verbandsvereine wenn immer thunlich, zu begünstigen, indem er den kleinen Vereinen, die nicht in der Lage sind, eine Landesverbandsausstellung abzuhalten, Preisrichter und selbst Verbandsmedaillen frei zur Verfügung stellen will. Ebenso sollen aus des Verbandskasse den sämtlichen Geflügelzuchtvereinen Geflügelstämme (Hühner, Enten und Gänse) unentgeltlich übergeben werden. Für die nächste II. Verbandsgeflügel-Ausstellung ist Mannheim in Aussicht genommen. Wir wünschen den Beratungen besten Erfolg und eine zahlreiche Beteiligung.

Freiburg, Am 7. ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, wollte das Dienstmädchen (15 1/2 Jahre alt) der Wittwe Seiterle in der Salzstraße eine Petroleumlampe in das Wohnzimmer tragen, ließ dieselbe aber zu Boden fallen, wodurch Feuer entstand; bei dem Versuch dasselbe zu löschen, fingen die Kleider des Mädchens Feuer. Das Mädchen lief nach der Straße und erst als ihr die Kleider beinahe vom Leibe weggebrannt waren, legte sie sich in den durch die Salzstraße fließenden Strahlenkanal, wodurch das Feuer endlich gelöscht wurde. Die Verunglückte wurde durch die Schutzleute nach der chirurgischen Klinik verbracht, woselbst lebensgefährliche Verletzungen festgestellt wurden. — In der Nacht vom 7./8. d. zwischen 9 und 10 Uhr wurde im Werth von 310 Mark gestohlen. Der Eigentümer hatte das Rad etwa eine Viertelstunde unbewacht dort stehen gelassen. Der Thäter ist bis jetzt noch unbekannt.

Emmendingen, 6. Sept. Vor einiger Zeit wurden dem Bürgermeister von Amoltern eine Anzahl junger Obstbäume in böshafter Weise beschädigt. Der

Thäter konnte nicht ermittelt werden. Letzter Tage nun soll dem Beschädigten durch Vermittlung des Pfarramts 170 Mark als Entschädigung übergeben worden sein. Neue über die begangene Frevelthat scheinen den Freveler zu diesem Schritte bewogen zu haben.

Schmieheim, (Amt Eitenheim), 5. Sept. Im Laufe der verfloffenen Woche fand der hiesige Hauptlehrer im Walde den sog. Korallenpilz und nahm davon mit nach Hause. Bald nach dem Genuß der Pilze stellten sich bei sämtlichen 3 Personen der Haushaltung bedenkliche Vergiftungserscheinungen ein, die mehrere Stunden andauerten. Die Sache verlief indes ohne schlimme Folgen. Die sonst sehr angenehmen Pilze waren scheint's zu alt.

Aus Baden, 7. Sept. Die Wirkung der Anwendung des Diphtherie-Heilserums ist dauernd eine sehr günstige und erfolgreiche, wie auch im 2. Vierteljahr von fast allen Bezirksärzten festgestellt wurde. Einzelne Bezirke sind noch stets von dieser Krankheit besonders ergriffen: im Bezirke Billingen 48 Erkrankungen an Diphtherie, Freiburg 77, Karlsruhe 74, Bruchsal 67 u. a. die Group-Erkrankungen kamen eben in einzelnen Bezirken vor: Müllheim: 5, Rehl: 5, Achern: 5, Bühl: 5, Bruchsal: 6, Mannheim: 6. Die Zahl der Typhus-Erkrankungen ist nahezu die gleiche wie im ersten Quartal geblieben; 142 gegen 145, die Todesfälle haben etwas zugenommen: 28 gegen 19. Bemerkenswertig bezüglich des Auftretens dieser Krankheit ist die Thatsache, daß der Landesheil oberhalb der Murg von Typhus erheblich geringer befallen war, als der unterhalb der Murg; Landesheil oberhalb der Murg 848,783 Einwohner, 47 Typhusfälle, 4 Todesfälle. Landesheil unterhalb der Murg 876,687 Einwohner, 95 Typhusfälle, 24 Todesfälle. Die besonders von Typhus befallenen Bezirke waren Pforzheim (32 Erkrankungen) Mannheim (14 Erkrankungen).

Aus Baden, 6. Sept. Um der Wohnungsnot in Pforzheim abzuhelfen, will eine einflußreiche Persönlichkeit eine größere Anzahl von Arbeiterwohnungen nach einem ganz besondern System (einstöckige, zerlegbare Häuser aus Eisenkonstruktion, die nur auf 1500 Mk. zu stehen kommen) erstellen. — In Hinterzarten wurden einem Herrn 600 Mk., sowie Werthgegenstände im Betrage von 6—700 Mk. gestohlen.

Aus Baden, 3. Sept. Der ausländischen Vieh- und Fleischeinfuhr wenden, wie gegenüber anderen weitigen Behauptungen amtlich hervorgehoben wird, sowohl die Reichsverwaltung als auch die beteiligten Bundesregierungen stets ihre volle Aufmerksamkeit zu. Uebrigens hat die Fleischeinfuhr in neuerer Zeit nicht unbedeutend abgenommen. Was die Ueberwachung des Verkehrs mit Speisefleisch anlangt, so ist erst jüngst nach dem Scheitern der Margarinevorlage von Neuem veranlaßt worden, daß die zur Verhütung von Fälschungen und unlauteren Geschäftsgewohnheiten schon jetzt zu Gebote stehenden Gesetzbestimmungen mit aller Strenge zur Anwendung gebracht werden, und daß regelmäßige Kontrollen der Verkaufsstellen stattfinden. Wegen der in landwirtschaftlichen Kreisen gewünschten genaueren Spezialisierung der Ein- und Ausfuhrstatistik über Erzeugnisse des Ackerbaues und der Viehzucht sind dem Bundesrat Vorschläge unterbreitet.

Vom Lande, 8. Sept. (Acht auf das Fallobst!) Die starken Winde der letzten Tage haben die Bäume vom sogenannten Fallobst so ziemlich geläubert. Leider lassen sehr viele Gartenbesitzer, namentlich draußen auf dem Lande, wo Obstgärten auch Obstgärten sind, dieses Fallobst ganz ruhig auf dem Boden verfaulen. Diese Nachlässigkeit ist aber schärf zu verurtheilen. Erstens läßt sich sehr viel Fallobst verwerten, entweder durch Verfütterung an Schweine oder durch Kompostierung. Zweitens aber, und das ist sehr wichtig, wird durch das Zusammenlesen des abgefallenen Obstes, entweder zur Verwertung oder zur Vernichtung des nicht mehr brauchbaren

die so gefährliche Obstmade, die in dem Fallobst enthalten ist beim Liegenlassen aber auskriecht, sich verpuppt und später als der Schaden anrichtet, vernichtet und deren weiteren Ausbreitung vorgebeugt.

Berlin, 7. Sept. Das „Marine-Vorordnungsblatt“ meldet: Die Kaiserin von Japan spendete zur Unterstützung der Hinterbliebenen der auf der „Utsia“ Verunglückten 1000 Yen. (1 Yen = 4,12 Mk.).

Berlin, 7. Sept. Die Reichsbank erhöhte den Wechselzinsfuß auf 4%, den Lombardzinsfuß auf 4 1/2, bezugsweise 5 Prozent.

— Aus dem königlichen Marstall in Wiesbaden sind in zwei Sonderzügen 52 Reit- und 79 Wagenpferde, sowie 43 Wagen aller Art zu den Kalendertagen in Breslau entsandt worden.

Thorn, 5. Sept. Im Barackenquartier der Artillerie-Schießplätze machten sich drei Kanoniere des 11. Artillerie-Regiments mit einer Fäulnisbombe zu schaffen. Durch eine plötzlich entzündene Explosion derselben wurde einem der Kanoniere ein Auge ausgerissen, dem zweiten eine Hand zerschmettert und der dritte im Gesicht verletzt.

Markirch, 7. Sept. Die gestern Nachmittag 4 Uhr von elbischen und französischen Sozialisten jenseits der deutschen Grenze auf einer in der Nähe von Markirch gelegenen Höhe anberaumte Volksversammlung wurde der Ff. Ztg. zufolge, polizeilich verboten. Als die Reichstagsabgeordneten Bueb und Bebel, die in der Versammlung als Redner auftraten, wollten, in Begleitung einer mehrere hundert Personen zählenden Menge gegen 2 Uhr die französische Grenze überschreiten, wurde ihnen von Polizeikommissar Saint-Dibier, der an der Spitze einer Anzahl von Gendarmen erschienen war, ein Ausweisungsbefehl überreicht. Der Versuch mehrerer Straßburger Sozialistenführer, die Versammlung zuerst unter freiem Himmel und dann in einem auf der französischen Seite an der Grenze gelegenen Wirthshause „Belbon“ abzuhalten, endete gleichfalls mit einem Verbot seitens des französischen Polizeikommissars.

## Ausland.

Petersburg, 7. Sept. Der „Regierungsbote“ scheidet den aus Breslau gemeldeten Einzelheiten über den Eintreffen des Kaisers Nikolaus und der Kaiserin Alexandra folgende Einleitung voraus: Der 5. September wird für das deutsche Volk ein bedeutender und denkwürdiger Tag sein, wie jene Augusttage es für die unter Habsburgs Szepter stehende Völkerschaften waren. Die Zusammenkunft in Breslau, der Hauptstadt Schlesiens, zwischen dem Kaiser Nikolaus und der Kaiserin Alexandra Feodorowna mit dem deutschen Kaiserpaare wird im ganzen Reiche der Hohenrollern mit demselben Gefühl der Freude begrüßt, wie es vor 9 Tagen in Oesterreich-Ungarn bei Gelegenheit der Begegnung der Herrscher in Wien der Fall war. Die Verwandtschaft, welche die kaiserliche Familie von Rußland mit derjenigen Deutschlands verbindet, wird in den Augen Europas ein besonders Gewichtigen Worten der Freundschaft verteidigen, welche die Zusammenkunft auf deutschem Boden auszeichnet, abgesehen selbst von den politischen Beziehungen und von der Lage der internationalen Angelegenheiten. Die gleichzeitige Anwesenheit der beiden Souveräne, welche sich beide den Interessen der vollkommenen Ruhe gewidmet haben, in Breslau wird nicht verfehlen, ein neues, wirksameres Band beizubinden als Gewährleistung für die Festigkeit und Unverletzlichkeit des Friedens, des wertvollsten Gutes der zivilisierten Völker.

## Verschiedenes.

Wie furchtbar die Stadt New-York durch die während der zweiten Augustwoche herrschenden Hitze gelitten, ergibt die Totenliste, die für die Stadt allein 1810 Sterbefälle aufwies, was für eine Verdüsterung von 1 900 000 eine Sterblichkeit von fast 1 v. L. ausmacht. Es ereigneten sich 651 Sonnenstichefälle mit tödtlichem Ausgange. An Kindern unter einem Jahre starben 391. Niemals zuvor ist in der Geschichte New-Yorks eine gleich große Sterblichkeit verzeichnet worden. Der Hitze erlagen während derselben Woche 1560 Pferde.

Hohes Alter. In Irland gibt es viele langlebige Menschen. Es soll auf der 5.000.000 Einwohner zählenden grünen Insel 578 Personen geben, die über hundert Jahre alt sind. In Spanien gibt es 401 Leute, die hundert Jahre zurückgelegt haben, in Frankreich 213, in England 146, in Deutschland 78, in Schottland 46, in Norwegen 23, in Schweden 10 in Belgien 6 und in Dänemark 2.

## Literarisches.

Der hiesigste Geburtstag des Großherzogs Friedrich von Baden wird am 9. September dieses Jahres in Karlsruhe in besonders feierlicher Weise begangen werden, und es wird die Feier in ganz Deutschland einen freudigen Widerhall finden. Will es doch, einen Fürsten zu ehren, in welchem das deutsche Volk einen der ersten Paladine des neuerstandenen Kaiserreichs verehrt. In besonders anziehender Weise erinnert an den Jubeltag die altbewährte illustrierte Zeitschrift „Meer und Meer“ in ihrer soeben ausgegebenen Nummer 49. In treff-

licher Holzschnitt-Wiedergabe bringt dieselbe auf je einer Seite die Bildnisse des Jubilars und seiner hohen Gattin, sowie die des erbgroßherzoglichen Paares. Ein allseitiges doppelseitiges Tableau bietet Ansichten und Volkstypen aus dem Großherzogtum dar, während zugleich ganzseitig W. Hasemanns schönes Bild „Sonntagmorgen im Schwarzwald“ wiedergegeben wird, und drei Gruppen aus der Festzugpublikation von Professor Hermann Göb einen Vorgehmasch von den in Karlsruhe zu erwartenden Festlichkeiten geben. Die Nummer ist quart für 50 Pfennig durch jede Buchhandlung zu erhalten.

Das Technikum Mittweida, eine staatlich beaufsichtigte höhere maschinenwissenschaftliche Fachschule mit elektrotechnischem Institut zählte im vergangen 29. Schuljahre 1677 Besucher, die der Abtheilung für Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker bezw. der für Werkmeister und Monteure angehöreten. Die Geburtsländer der Besucher vertheilten sich auf alle 5 Erdtheile und die Altersgrenzen bildeten das 17. und das 58. Lebensjahr. Der Unterricht des Wintersemesters beginnt am 15. Oktober und die Aufnahme zu dem am 21. September beginnenden unentgeltlichen Vorunterricht finden von Mitte September c. täglich statt. Nähere Auskunft giebt das auf Verlangen von dem Sekretariat des Technikum Mittweida kostenlos abgegebene Programm mit Beifügung.

## Eingefandt.

Es ist noch zu wenig bekannt, wie segensreich die Einrichtung der Leibrentenversicherung besonders in denjenigen Kreisen empfunden wird, welche nicht übermäßig mit Glücksgütern geseg-

net sind und bei kleinen Kapitalisten, welche mit dem Entzücken ihre 3 und 4prozentigen Staatspapiere oder Pfandbriefe bei der zunehmenden Deuerung nicht mehr gut auskommen vermögen und sich manche Entbehrungen auflegen müssen, unabhängig durch das Leben zu kommen. Nun gibt es aber noch eine ganz andere Anzahl einzelstehender Herren u. Damen, welche entweder keine direkten Nachkommen oder auch keine Verwandten besitzen, welchen sie ihr Vermögen hinterlassen könnten aber auch solche, welche sich aus besonderen Gründen veranlaßt sehen, keinen oder nur den kleinsten Theil ihres Vermögens nach dem Erben zu hinterlassen und sich mit der Leibrente ein sorglos freies Alter zu sichern, und vielen ist die Leibrente zu empfehlen. Aber auch größeren Kapitalisten in höherem Alter gewährt die Leibrente durch Einzahlung eines kleinen Theiles ihres Kapitals eine hohe Dividendenrente; es empfiehlt sich demnach die Abziehung eines Theiles des Vermögens behufs Abschluß einer Leibrente bei ein ersten deutlichen soliden Gesellschaft, welche diesen Zweck schon seit vielen Jahren in ihr Programm aufgenommen hat. Selbstverständlich kann das eingezahlte Kapital bei Todesfall nicht wieder erhoben werden, dagegen genießt die Versicherten eine sehr hohe Rente vom Tage der Einzahlung an:

z. B. im Alter von 50 Jahren ca. 7%	Zinsen
60	9%
70	13 1/2%

wobei z. B. ein Versichert, welcher vom Alter von 55 Jahren ab eine Rente von 8% wünscht, ca. M. 1.000 Kapital einzahlen hat und eine lebenslängliche Rente von M. 100 pro Jahr statt aus seinen Vertheilungen M. 380 — erhält. Der Versicherte erhält nebst der Rente je nach Wunsch, Zinscoupons mit ganz, halb- oder vierteljährlichen Termin zahlbar bei der Firma Buisson & Simon Freiburg i. S. bei welcher auch Prospekte und genaue Auskünfte zu erhalten sind.



## Bekanntmachung.

Aufnahme von Böglingen in die Ackerbauschule Hochburg betr.  
Das Schuljahr beginnt am Dienstag, 3. November.  
Die Aufzunehmenden müssen das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben, die Kenntnisse eines guten Volksschülers besitzen, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich hinreichend erstarkt sein.  
Der Kurs ist zweijährig. Das Lehr- und Pensionsgeld für die ganze Lehrzeit beträgt 450 Mk. Böglingen, welche die volle Lehrzeit zur Zufriedenheit zurückgelegt haben, wird als Gegenwerth für die von ihnen geleistete Arbeit an dem Lehrgeld der Betrag von 100 M. durch das Gr. Ministerium des Innern nachgelassen.  
Anmeldungen sind längstens bis 1. Oktober schriftlich bei dem Anstaltsvorstand einzureichen. Denselben ist ein Geburtschein, ein Leumundszugnis des Aufzunehmenden, sowie die schriftliche Einwilligung des Vaters oder Vormunds zum Besuch der Schule und zur Uebernahme der daraus erwachsenden Kosten anzuschließen. Statuten werden auf Wunsch zugesandt.  
Hochburg, den 14. August 1896. Gr. Ackerbauschule.  
(gez.) Jungmanns.  
Nr. 21,127. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.  
Waldkirch, 22. August 1896. Gr. Bezirksamt.  
Genzken.

## Auß- u. Brennholzversteigerung.

Nr. 3247. Die Stadtgemeinde Waldkirch versteigert am **Freitag, 11. Sept. d. J. Nachmitt. 2 Uhr** im Rathhause dahier aus ihren Gemeindewaldungen folgende Holzsortimente an den Meistbietenden:  
54 tannene Stämme II, III u. IV Kl.  
30 " Klöße I, II u. III Kl.  
4 buchene Klöße,  
1 ruschener Klotz,  
195 Ster buchenes und tannenes Scheitholz.  
296 " buchenes, tannenes und gemischtes Klotzholz.  
166 " buchene Prügel I und II Kl.  
221 " gemischte und tannene Prügel II u. III Kl.  
150 Stück buchene Wellen  
4 Loose Schlagraum.  
Genanntes Holz sitzt an den Abfuhrwegen beim Hohntoniswald, in der Wolfsgrube, am Kohlweg und auf dem hinteren Holzplage im Altersbach. Die Schlagraumlose befinden sich im Hohntoniswald, in der Wolfsgrube u. in der Abtheilung Kohlweg.  
Waldkirch, den 31. August 1896.  
Der Gemeinderath.  
Seufert.  
Bekert, Rathschr.

## Lieferung von Flußbausteinen.

Die Gr. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion Emmendingen vergibt **Dienstag, d. 15. Sept. d. J. Vorm. 11 Uhr** die freie Auktio von 100 cbm. Gneissteinen zwischen die Buchholzer Brücke und das Denzinger Wässerungswehr und 690 cbm. Sandsteine zwischen Wasser u. Eheningen u. an den Leopoldskanal, im Wege des schriftlichen Angebots.  
Die Preise sind nach dem Kubikmeter auf die einzelnen Loose zu stellen mit der Aufschrift "Steinlieferung" und sind die Angebote längstens bis zu obigem Eröffnungstermin verschlossen und portofrei einzusenden.  
Emmendingen, den 8. Sept. 1896.

## Submissionsvergebung.

Die Gemeinde Gutach vergibt im Wege des schriftlichen Angebots die Lieferung u. Herstellung eines eisernen Loches u. Eisbrechers am Ottensteg dasselbst, sowie die Ausbesserung am rechten Stegpfiler und Einlegen des Gedecks im Gesamtkostenanschlag von 642 M. Pläne, Kostenschläge liegen beim Bürgermeisteramt dahier zur Einsicht auf. Angebote sind schriftlich u. verschlossen mit entsprechender Aufschrift längstens bis Montag 14. d. M. anher einzureichen.  
Gutach, den 7. September 1896.  
Der Gemeinderath.

## Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Gutach versteigert am **Montag, 14. September** Vormittags 9 Uhr auf dem Rathszimmer dahier einen fetten Farren, wozu Kaufliebhaber einladet  
Gutach, 7. September 1896.  
Der Gemeinderath.

Neue gemahlene  
Grünkern,  
Erbsen Bohnen,  
Linsen, Hafergrütze,  
Maizenermehl,  
Reispuder, Backpulver, Opladen  
Vanillzucker & Suppeneinlagen

billigt bei **Rud. Zuchem**  
Marktplatz 9.

Eine leistungsfähige **Fabrik für Asphaltdachpappen Isolirplatten, ächten Holzcement** etc. etc. wünscht den **Alleinverkauf**

ihrer bewährten Fabrikate für Waldkirch und Umgegend einer geeigneten, solventen Firma zu übertragen. Gest. Offerten sub R. B. an die Expedition ds. Bl. erheben.

Die älteste u. grösste **Bettfedern-Fabrik** versendet in vorzügl. Ausführung gegen Nachnahme ein vollständiges Bett für nur 36 M.  
1 eis. Bettstelle, 1 Matraze, 1 Keilkissen, 1 Unterbett, 1 Deckbett, sämtliche Theile zusammen für nur 36 Mark.  
1 vollständiges Einlogierbett nussbaum imitirt Holzbettstelle mit Matraze und vollständigem Federbett zusammen für nur 50 Mark.  
Sämmtliche Theile bedeutend besser für nur 60 M.  
Hötel- und **Austseuerbetten**, elegante Holzbettstelle mit Sprungfederrahmen und vollständigem schönem Federbett zusammen 80 Mark.  
Sämmtliche Theile extra schön mit Daunendeckbett und Kissen zusammen 100 Mark.  
**William Lübeck,**  
Bettensfabrik in Altona

**Das Beste — Wirksamste** gegen **Rückenschmerz, Wunden, Krämpfe, Nerven, Rheuma, Bluthäute, Mücken** etc. etc. ist das beim Reichspatentamt in Berlin geschützte

**Thurmelin**  
Solches ist nur in Olfasern zu haben zu 30, 60, 1, 2, 3, 4 und 5 M.  
Thurmelin-Spritzen flüssig 35, 40 oder 50 M.  
Die einzige praktische, mit größter Spritzkraft, welche das Thurmelin in die entlegenen Ritze u. Winkel tragen u. dadurch bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen.  
Thurmelin ist feid vorräthig in **Waldkirch bei C. F. Wemmer**; in Emmendingen: **W. Reichelt.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jed. bettelb. Quant.) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdannen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdannen** (sehr säurestiftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen v. mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. Richtiges fallendes berechn. zurückerhalten.  
**Pecher & Co. in Herford** in Westfalen.

**Blüß-Stauffer-Ritt** das beste zum Ritten zerbrochener Gegenstände a 30 und 50 Pfg. empfiehlt **Carl Seeger.**

## Atelier für Zahnheilkunde

von **Otto Rau, Langestr. Nr. 61.**  
Vollkommen schmerzloses Zahnziehen ohne Chloroform.  
Zahnfüllungen in Email, Amalgam und Gold.  
Künstlicher Zahnersatz in Kautschuk, Platin und Gold.

Reparaturen schnell und billigt.

Spezialität gegen Wanzen, Fische, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Hausthieren etc. etc.



## Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unübertriften sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name "Zacherl." In **Waldkirch** bei Hrn. Frz. Karl Koch, in **Waldkirch** bei Hrn. Wilhelm Rubin.

Kaufleuten, Ingenieuren, Bureaubeamten, Aerzte, Lehrern, Rathschreibern und Chemikern — allen gebildeten privatlich Angestellten — aber auch selbständigen Personen, sucht der deutsche Privat-Beamten-Verein (Sitz in Magdeburg, ca. 280 Verwaltungsstellen im Reich) durch seine ausgedehnten Wohlfahrtseinrichtungen und Versorgungskassen und unter Beihilfe von vielen „stiftenden“ Mitgliedern zu verschaffen.

**Sichere Zukunftsversorgung**  
Witwenkasse, Begräbniskasse, Krankenkasse, Waisenstiftung, Alters- und Invaliditätspension, Unterstützung in Nothlagen. Weitverbreitete Stellenvermittlung. — Staatliche Oberaufsicht. — Vermögen 1 1/2 Mill. Mk. Südwestdeutscher Zweigvereinsverband. Prospekt kostenlos durch den Zweigverein des Deutschen Privat-Beamten-Verein in Freiburg i. B. u. Ortsgruppe Emmendingen.

Sechstes und siebentes

## Buch Mosis

oder der magisch — sympathische Handschrift, das ist Mosis magische Geisterkunst, das Geheimniß aller Geheimnisse.

Wortgetreu nach einer alten Handschrift, mit staunen-erregenden Abbildungen.

Preis statt 7,50 Mk. nur 2,50.

Vorräthig bei

**Carl Seeger, Waldkirch.**



**Theater in Waldkirch**

**Bayerische Bierhalle**  
Donnerstag Nachmittags 4 Uhr.  
Auf mehrfaches Verlangen  
noch eine letzte Kinder-Vor-  
stellung.

Zur Aufführung kommt:  
**Hansel u. Gretel,**  
oder:

**Das verlorene Paradies.**  
Eine lehrreiche Kindermärchen-  
Komödie in 2 Abtheilungen.

Hierauf  
**Große Geschenk-Vertheilung**  
an die Kinder  
bestehend in Schreib-, Bilder-  
u. Notizbücher, sowie nützliche  
Schulrequisiten. Die Reihen-  
folge wird durch Loos bestimmt.  
Jedes Kind erhält zu diesem  
Zweck ein nummerirtes Billet.  
I. Pl. 40 Pfg. II. Pl. 25 Pfg.  
III. Pl. 15 Pfg.  
Einlaß 3 1/2 Uhr.

Freitag, den 11. Sept. 1896.  
Vorletzte Vorstellung.

Zum Benefiz für den Charak-  
terkomiker Dir. Lindner sen.  
u. Fr. Luise Lindner.  
Ausgewähltes Lustspiel-Pro-  
gramm

**Stille Liebe mit Hinder-  
nissen.**

Preis-Lustspiel nach dem Fran-  
zösischen v. Hofrath Schneider.  
Vorher:

**Denkan Pielliebchen**  
oder:

Ein bestrafter Weiberfeind.  
Conversations-Lustspiel in 1  
Akt.

**Preise der Plätze:**  
1. Platz 1 Mk. 2. Pl. 50 Pfg.  
3. Pl. 30 Pfg.;

Kasseneröffnung 1/8 Uhr,  
Dem Wohlwollen aller Thea-  
terfreunde empfehlen sich und  
bitten um recht zahlreichen  
Besuch.

Hochachtungsvoll  
Dir. Lindner sen.  
Luise Lindner.

**Bitte lesen**

Die allein echten **Spitzweg-  
Brust-Bonbons** à 20 Pfg. u.  
40 Pfg., **Spitzweg-Brust-Saft**  
à 50 Pfg. u. 100 Pfg. sind nur  
echt zu haben bei  
Th. Greiner, Waldkirch.

**Zu vermieten**

eine **Wohnung** zwei Zim-  
mer mit Küche und Zugehör  
auf 1. Oktober. Zu erfragen  
in der Exped.

Eine freundliche  
**Wohnung**

mit 2-3 Zimmer Küche mit  
Wasserleitung, Keller und son-  
stige Zugehör ist auf 1. Okt.  
an eine kleine ruhige Familie  
zu vermieten. Zu erfragen  
in der Expedition Bl.

Bei Unterzeichnetem ist so-  
fort eine einfache möbl. heizbare

**Schlafstelle**

zu vermieten an einen soliden  
Mann.

H. Jhringer  
Hu macher.

**Sie glauben nicht**

welchen wohlthätigen und ver-  
schönernden Einfluß auf die Haut,  
das tägliche Waschen mit:

**Bergmanns Lilienmilchseife**  
v. Bergmann & Co. Dresden-  
Nadebul (Schutzmarke zwei  
Bergmänner.) hat. Es ist die  
beste Seife für zarten rosigen-  
weissen Teint, sowie gegen alle Haut-  
unreinlichkeiten. à Stück 50 Pfg.  
bei C. F. Wemmer.

Unverdorben sind unsere  
**Viktoria-Landauer-Kinder-  
wagen** mit  
Schulstühlen  
Vektoräder  
doppelt mit  
Wachleder-  
und Stoff-  
geschlössen und  
abnehmbar 3.  
Verbed für



**Mk. 14** frachtfrei jeder  
deutsch. Bahn-  
station Neu-  
ste Preisliste m. Abbildung, gratis  
**C. Schaller & Comp.**  
Konstanz, 3 Markstraße, 3

**Neue Bism.-Heringe**

in pikanter Sauce (Udde)  
Neue  
**Delikatess-Rollmops**  
**Neue Kron-Sardinen**

" **Vollheringe**  
" **Bratheringe**  
" **Delsardinen** u.

Jeden Freitag wieder:  
Lebend fische  
**Holländ. Schellfische,**  
**Gablian, Seelachs**

Früh ger.  
**Seeaal u. Flundern**  
empfehlen billigst

**C. F. Krog.**

**Schweineeschmalz**  
garantirt rein u. schneeweiß  
das Pfd. 60 Pfg., bei Mehr-  
abnahme billiger

**C. F. Krog.**

Es wird auf 1. Oktober ein  
junger

**Müller,**  
welcher die Kundenmüllerei gründ-  
lich kennt, gesucht. Näheres zu  
erfragen in der Expedition d. Bl.

4 möblirte  
**Zimmer**  
auf 1. Oktober zu vermieten.  
Elzstraße 17

**Zu verkaufen**  
sämmliche gut erhaltene **Wein-  
lagerfässer** von 2 bis 24 hl,  
halten, sowie 2 hl. „Glocken-  
hälter“ 85er zu Flaschenweine  
geeignet. Näheres Schuster-  
straße Nr. 1.

Eine freundliche möblirte  
**Zimmer**  
ist an einen, oder zwei solide  
Arbeiter bis 1. Oktober zu ver-  
mieten. Nähere Auskunft er-  
theilt die Exped. d. Bl.

Eine Seite gut geräucherter  
**Speck**  
hat zu verkaufen, wer, sagt die  
Exped.

**Eine Wohnung**  
mit 2-3 Zimmer wird so-  
fort oder später zu mieten  
gesucht. Zu erfragen in der  
Exped.

**Im Einsetzen künstlicher Zähne  
und Gebisse (auch ohne Gaumenplatte)**

sowie Plombieren, Zahnziehen schmerzlos mit Anwendung  
von Cocain empfiehlt sich

**Emil Birmele, Dentist**

in Freiburg i. B. Kaiserstraße Nr. 109  
alle **Donnerstag** in Waldkirch bei Herrn Friseur **Nieß**  
II. Stock zu sprechen.

**Buisson & Simon, Bankcommandite**

am Rathhaus Freiburg i. B. Franziskanerplatz.  
An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen,  
Loosen.  
Einlösung aller Coupons spesenfrei.  
Ausstellung von Wechseln auf Amerika und alle  
übrigen Länder.  
Gewissenhafter Rath bei Anlage von Werth-  
papieren  
Billige Provisionsberechnung.



**Phönix-Pomade**

ist das einzige wirklich reelle, in seiner Wirkung  
unübertroffene Mittel zur Pflege und  
Beförderung eines vollen und starken  
Haar- u. Bartwuchses. Erfolg garant.  
Vor werthlosen Nachahmungen w. gewarnt!  
Hunderte v. Dankschr. l. z. Einsicht aus.  
Gebr. Hoppe, Berlin SW.  
Med. chem. Laboratorium & Parf. Fabrik.

**RESINOLINE**

ist das einzige, wirklich geruchlose  
**Bodenöl** trocknet rasch, harzt und schmiert nicht  
verhindert die lästige Staubbildung, macht  
das Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebig-  
keit, einfache Behandlung.

Preis M. 1.25  
per Liter.

Resinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von  
Fussböden, stark frequentirter Lokalitäten, wie: Schulzimmer,  
Wartsäle, Bureaux, Verkaufslöke, Restaurants, Turnhallen,  
etc.; ebenso für Linoleum-Teppiche und Mosaikböden.

Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.  
Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange aus-  
drücklich Resinoline.

Generaldepot für Waldkirch:  
**Rudolf Juchem.**

**Rheinische Creditbank.**

Einbezahltes Aktienkapital 15 Millionen Mark.  
Ordentliche Reserve Mark 2,000,000.

**Filiale Freiburg i. B.**  
Wir machen hierdurch bekannt, dass wir wie bisher  
a. Werthgegenstände in verschlossenem Zustande,  
b. Werthpapiere aller Art in offenem Zustande

zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung übernehmen und von letz-  
teren somit jeweils  
die Abtrennung und Einziehung der fälligen Zins- und Dividenden-  
scheine,  
die Controle über Auslösung, Kündigung oder Convertirung,  
die Einziehung verloooster oder gekündigter Stücke und deren Wie-  
deranlage in anderen oder gleichen Effecten,  
den Bezug von neuen Couponsbogen und den Umtausch von Inter-  
imscheinen,  
die Ausübung von Bezugsrechten und die Einzahlung auf nicht voll-  
bezahlte Papiere u. s. w.

besorgen.  
Die bei uns hinterlegten Werthgegenstände und Effecten werden  
als gesonderte Depots und als Sondereigenthum der einzelnen Hinterleger,  
ohne Vermengung mit anderen Beständen, in feuerfestem, nach den neuesten  
Constructions verschliessbarem und mit Panzerplatten ausgestattetem Ge-  
wölbe aufbewahrt und übernehmen wir für dieselben die volle Haftbar-  
keit nach den Bestimmungen des Gesetzes.

Ebenso gewähren wir wie seither Credite in laufender Rechnung,  
eröffnen provisionstreie Checkrechnungen, besorgen den An- und Ver-  
kauf von Effecten, Einlösung von Coupons, Diskontirung von Wech-  
seln auf das In- und Ausland und vermitteln Auszahlungen nach allen grösseren  
überseeischen Plätzen zu den billigsten Bedingungen.

Filiale der Rheinischen Creditbank Freiburg i. B.

**Fahrräder**

beste renomirte Fabrikate  
empfehlen zu billigen Preisen



**H. Weber.**  
Opel-, Adler-, Premier- und Dürrkopp-Räder  
auf Lager.

Reparaturen und Anbringen der gesetzlichen Numm-  
schnell und billig.

**Fahrunterricht gratis!**

**Haben Sie Lust**

viel Geld für Reparaturen aus-  
zugeben?

Wenn nicht, so streichen Sie  
alle der Risse, der Witterung  
und der Fäulniß ausgesetzten  
hölzernen Gegenstände, also  
Bretterwände, Lattenzäune,  
Stallthüren, Sauchefässer, Post-  
ten, Pfähle, Balken, Thore,  
Lastwagen u. mit **ächten**  
Andernach's Carbolineum, Pt  
ma schön braun an. Die  
billige Holz-Schutz-Anstrich wird  
hergestellt in der Fabrik von  
B. Andernach in Beuel  
am Rhein und ist zu haben in  
Waldkirch bei

**Theodor Greiner.**

Paris 1889 gold. Medaillen  
**500 Mk. in Gold**

wenn Crème Grolich nicht alle  
Hautunreinigkeiten, als Sommer-  
sprossen, Leberflecke, Sonnenbrand,  
Mittesser, Nasenröthe, etc. beseitigt  
und den Teint bis ins Alter blen-  
dend weiss und jugendfrisch er-  
hält. — Keine Schminke! Preis  
1.20 M. Man verlange ausdrücklich  
die „preisgekrönte Crème Gro-  
lich“, da es werthlose Nachahm-  
ungen gibt.

Savon Grolich, dazu gehörige  
Seife, 80 Pf.  
Grolich-Schuppen-Crème, bes-  
tes Mittel gegen Schuppen, 1.20 M.  
Grolich's Hayr-Milkon, das  
einfachst-verwendbare Haarfarbe-  
mittel, M. 2.— u. M. 4.—.

Zu haben in allen besseren Apo-  
theken und Droguerien. In Wald-  
kirch i. Br. bei Alb. Riess, Fris.

**Perfect Einmach-  
gläser u. Flaschen**

werden von keinem anderen  
Fabrikat übertroffen. Vor-  
rätzig bei **Joseph Nau.**  
Ferner empfehle:

**Wirthschafts-Gläser**  
**Einmachgläser** mit und  
**Gelleegläser** ohne Ver-  
**Honiggläser** schlüsse  
in allen  
Größen.

**Rattentod**

(Felix J. m. i. s. h., Delitzsch)  
ist das beste Mittel, um Ratten  
und Mäuse schnell und sicher zu  
vertigen. Unschädlich für Men-  
schen und Haustiere. Zu haben  
in Packten à 50 Pfg. bei  
C. F. Wemmer.

**Polysulfid**

Staatlich geprüft  
gesetzlich geschützt.  
**Unbedingter Er-  
folg notariell be-  
glaubigt.**

Neue Erfindung für häus-  
liche, gewerbliche u. ind-  
ustrielle Wasch-, Bleich-  
und Reinigungszwecke  
durch Einwirkung von im  
Wasser löslichen, geruch-  
losen Schwefelverbindungen,  
ohne jeden Angriff der  
Wäsche und der Hände.

**Das vorzüglichste  
Waschmaterial  
für Wollwäsche.**

Grosse Ersparnis an Seife,  
Zeit, Kohlen und Bleiche.  
Dieses Material kann daher  
den Hausfrauen nicht ge-  
nug zur Anwendung als  
das Billigste und Beste  
empfohlen werden.  
Preis nur 20 Pfg. per  
Packet.

Zu haben in allen  
Droguen-, Material-, Co-  
lonial- u. Seifenhand-  
lungen.  
General-Depôt:  
C. Harbrecht,  
Waldkirch.